

# Zwei starke Frauen für

**Maria Theresia Wilhelm und Nina Kraxner sind die neuen Gesichter in den Tourismusverbänden.**

MURAU/NEUMARKT. Seit mittlerweile einigen Monaten stellt sich die gebürtige Salzburgerin Maria Theresia Wilhelm den Herausforderungen als Geschäftsführerin des TVB TourismusRegion Murau. Grund genug für die *Murtaler Zeitung*, nachzuhaken, was sich in den letzten Monaten getan hat und wo man die Stärken der Region als lebenswerten Bezirk sieht?

**MZ:** Frau Wilhelm, um Sie zu Beginn als Person kennenzulernen: Mit welchen fünf Worten würden Sie sich selbst beschreiben?

**WILHELM:** Das ist recht ein-

fach: reflektiert, eloquent, umsetzungsstark, aufrichtig und fantasievoll bzw. abenteuerlustig.

**MZ:** Was hat Sie als „Auswärtige“ dazu bewogen, sich gerade für diese Region zu entscheiden?

**WILHELM:** Ich bin ja Salzburgerin, aber ich finde, man entdeckt eine Destination ja nicht nur über die Menschen, die Landschaften, die Kultur und Architektur, sondern im Besonderen aus den Geschichten des Gewordenseins der Destination. Schließlich sagte schon Thomas Bernhard: „Man bewegt sich im Tourismus auf einer Weltenbühne“. Im Hinblick auf die Region bedeutet das für mich ein faszinierendes Eintauchen – auch in eine neue Lebenswelt. Die unberührte Natur fasziniert mich im Besonderen und stellt einen großen Wert für mich dar.



**Die neue Geschäftsführerin** des TVB TourismusRegion Murau bringt viel Erfahrung auf dem Sektor mit.

Foto: Tom Lamm

**MZ:** Was sind Ihre Ziele und Ambitionen für die Region und den Tourismus?

**WILHELM:** Ich habe für mich drei strategische Unternehmensziele definiert: 1.) Marke und Positionierung, im Besonderen die Leitproduktentwicklung, 2.) Forcierung der Vor- und Nachsaison (Bettenauslastung) und 3.) die Vernetzung der Destination/Identifi-

kation (Produkte, Betriebe,...).

**MZ:** Wie können Sie Ihrer Meinung nach Ihre Fähigkeiten und Interessen einbauen und nutzen?

**WILHELM:** Tourismus ist Leidenschaft und die besitze ich zweifellos.

*Murtaler Zeitung:* Was hat der Bezirk, was andere nicht haben?

**WILHELM:** Aus meiner Sicht

# die Tourismusregion

stellen sich die Markenkompetenzen wie folgt dar: Die Landschaft oszilliert zwischen Alpin- und Flusslandschaft, vom Bergsteigerdorf bis hin zum Naturpark. Auch die Lebensader „Sölkpass“ ist einzigartig. Es gibt Wälder, schließlich ist es der waldreichste Bezirk Österreichs, und auch die Höhenlage von 800 bis zu 2.800 m ist ein USP. Geballt mit der hohen kulturellen Kompetenz – Gotik, Renaissance, Braukultur, zwei mittelalterlichen Städten – ist der Bezirk einzigartig in seiner Form.

**MZ:** Womit kann der Bezirk Ihrer Meinung nach punkten und wo gibt es noch Aufholbedarf?

**WILHELM:** Gerade hierzu habe ich ganz konkrete Ansätze und Ideen, um gewisse Defizite aufzuholen. Ich möchte versuchen, Kompetenz und Begehrlichkeit für die Region zu schaffen und herausfinden, was stark mit den Markenkompetenzen einhergeht. Der klare Fokus liegt bei mir auf der Leitproduktentwicklung sowie der Nutzenstiftung für unsere Gäste. Mit einer Unternehmerakademie für die Betriebe im Hinblick auf „Was ist unsere Leitidee und welche Story erzählen wir“ wollen wir uns noch stärker am umkämpften touristischen Markt etablieren.

Ganz frisch in Amt und Würden ist Nina Kraxner. Die gebürtige Grazerin ist seit 1. Oktober die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Zirbitzkogel-Grebenzen. Mit der naturverbundenen Sportkanone wanderte die *Murtaler Zeitung* durch die Gragger Schlucht, wo Kraxner Rede und Antwort stand.

**MZ:** Warum haben Sie sich für diesen Job und diese Region beworben?

**KRAXNER:** Das hat private Gründe. Ich hab meine Liebe zum Lungau entdeckt und bin in den letzten Jahren von Graz in den Lungau gependelt. Dort kann ich meine Leidenschaft für den Sport leben. Und da es Umzugspläne gibt, war ich auf der Suche nach neuen beruflichen Möglichkeiten. Ich möchte im TVB Zirbitzkogel-Grebenzen neue Sturkuren einführen und aufbauen. Mir steht ein tolles Team zur Seite, das sich in allen Belangen spitze auskennt und mich als „Zugereiste“ mit Insiderinfos versorgt.

**MZ:** Was bringen Sie ein?

**KRAXNER:** Ich muss mir natürlich erst einen genauen Überblick verschaffen, aber ich möchte neue Strukturen einführen. Ich habe ein tolles Team hinter mir, das sich in allen Belangen auskennt. Insiderinfos

fehlen mir zwar als „Zugereiste“ aber ich habe dafür den Blick von Außen und kann die Sichtweise des Gastes einnehmen.

**MZ:** Was sind Ihre Ziele und Ambitionen für die Zukunft?

**KRAXNER:** Es gilt das, was an Naturjuwelen und Projekten vorhanden ist, werzuschätzen. Für bestehende Dinge braucht es oft nur ein neues Kommunikationskonzept, welches zeitgerecht aufbereitet und potenziellen Gästen unterbreitet werden kann. Ich habe im Laufe der letzten Wochen selbst erst

erkannt, welche Schätze es hier gibt. Ich möchte den Naturpark als solches als starke Marke etablieren.

*Murtaler Zeitung:* Auch an Sie die Frage: Was hat der Bezirk, was andere nicht haben?

**KRAXNER:** Die Region hat ganz viel verstecktes Potenzial und das ist eine Stärke, die es am Markt auszuspielen gilt. Andere Regionen haben ein konkretes Image und das Potenzial der Region Murau ist, dass es noch kein konkretes Image gibt. Das soll sich ändern! **M. Blinzer**



**Nina Kraxner:** Jung, ambitioniert und mit ihren Marketingskills sicher die ideale Besetzung für den TVB.

Foto: KK

Finanzielle  
Gesundheitstage

12.10. – 30.10.2020

**SIE SIND  
IMMER AM BALL?  
SOLLTE IHRE VORSORGE  
AUCH SEIN.**

Fit bleiben und vorsorgen. Mit dem finanziellen Gesundheitscheck der VOLKSBANK.

www.volksbank-stmk.at

**VOLKSBANK**  
STEIERSMARK



**D&D HAARKUNST**  
HAARE & SCHÖNHEIT

LA BIOSPHETIQUE®  
PARIS

SCHWARZENBERGSTRASSE 2A • 8850 MURAU  
TEL. 03532 2007 • WWW.STADTFRiseur.AT

**DEIN NATURPARK**  
im Bezirk Murau.

www.natura.at



**Frühstück**  
UND VIELES MEHR

☕ 🍰 🍷

MO-FR 7-21  
SA 8-12

**Cafe Altenbach**

BARBARA FRITZ GRUBER 0660/6332566